

Güterverkehrszentrum Hafen Nürnberg Süddeutschlands größtes trimodales Logistikzentrum



Foto: GVZ bayernhafen Nürnberg

Quelle: Bavaria Luftbild Verlags GmbH, Neufahrn b. Freising
Stand: 05 / 2018

Nutzen Sie die Kompetenzen unserer Mitglieder!

INFORMATION

Stand: Mai 2024

Kontakt

Geschäftsstelle IGVZ e.V.:

c/o
SZG Spedition Zweckstätter
Hafenumschlag und Lagerei GmbH
Bremer Straße 165
90451 Nürnberg

Vorstand der IGVZ e.V.

Sprecher:

Markus Zweckstätter

Tel.: +49 (0) 911 968685-35
Fax: +49 (0) 911 968685-56

Stefan Köhn

Tel.: +49 (0) 9171 845 - 12
Fax: +49 (0) 9171 845 - 37

Schatzmeister / Schriftführer:

Markus Schmid

Tel.: +49 (0) 941 40991 - 0
Fax: +49 (0) 941 40991 - 29

Internet: www.igvz-nuernberg.de
E-Mail: info@igvz-nuernberg.de

Inhaltsverzeichnis:

Profil der IGVZ

Ziele der IGVZ

Aktivitäten der IGVZ

Partner und Akteure der IGVZ

Mitgliederverzeichnis (Auszug) der IGVZ

Metropolregion Nürnberg – Multimodale Verkehrsdrehscheibe in Europa

GVZ Hafen Nürnberg:

- Logistikstandort GVZ Hafen Nürnberg: Stärken und Chancen
- Zahlen - Daten – Fakten

Profil der IGVZ

Das Hafengebiet Nürnbergs hat sich 1972 nach der einseitigen Anbindung über Main und Rhein an die Nordsee und insbesondere nach Fertigstellung des Main-Donau-Kanals 1992 als letztes Bindeglied einer durchgängigen Verbindung zum Schwarzen Meer stetig weiterentwickelt zu Süddeutschlands größtem trimodalen Güterverkehrs- und Logistikzentrum (GVZ).

Im Rahmen der Zukunftsoffensive „Bayern-Online“ wurden 1994 in zwei Teilprojekten Möglichkeiten interner Weiterentwicklung des Hafens Nürnberg und Vernetzung mit anderen Güterverkehrszentren untersucht sowie alternative Konstruktionen von Entwicklungsgesellschaften bewertet.

Die Interessengemeinschaft Güterverkehrszentrum Hafen Nürnberg (IGVZ) e.V. wurde 1996 als Idealverein mit nichtkommerzieller Zielsetzung gegründet und versteht sich als Interessenvertretung der Unternehmen, die im GVZ Hafen Nürnberg sowie im Umfeld des Hafengebiets ansässig sind.

Entsprechend des Satzungsauftrags beteiligte sich die IGVZ 1998 maßgeblich an der Gründung der „Entwicklungsgesellschaft“ GVZ GmbH & Co. KG und war zuletzt mit 44 % Anteil der größte Gesellschafter der Haftungs-GmbH. Diese Kommanditgesellschaft hat nach anfänglichen Erfolgen ihre Tätigkeit mangels wirtschaftlicher Perspektiven zum Jahresende 2002 eingestellt; beide Gesellschaften wurden abgewickelt.

Die Positionierung der IGVZ als Idealverein sowie die Satzung und das vielfältige Scheitern gewinnorientierter Entwicklungsgesellschaften bedingen den Verzicht auf wirtschaftliche Eigeninteressen. Die IGVZ e.V. finanziert sich durch Beiträge und Spenden der Mitglieder, Sponsoring durch fördernde Unternehmen und Institutionen, sowie Kostenerstattung aus der Durchführung von Projekten und Maßnahmen. Zentrale Elemente der 15-jährigen Präsenz der IGVZ sind neben der Weiterentwicklung der „GVZ-Idee“ die aktive Einbindung von Mitgliedern unter den Handlungsmaximen Praxisorientierung, Nachhaltigkeit und Transparenz.

Die IGVZ verbindet eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Hafen Nürnberg-Roth GmbH (HNR), die als Management- und Betreibergesellschaft des GVZ Hafen Nürnberg vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt wird.

Als Kompetenzpartner unterstützt die IGVZ den CNA e.V., in dem sich Städte, Landkreise, Industrie- und Verkehrsunternehmen, Forschungsinstitute und Hochschulen aus der europäischen Metropolregion Nürnberg sowie darüber hinaus zusammengeschlossen haben. Die konstruktive Zusammenarbeit wird geprägt durch gegenseitige Unterstützung bei Projekten und Veranstaltungen sowie der Mitwirkung von IGVZ-Mitgliedern im Innovation Circle Logistik.

Die IGVZ sucht die Verbindung zu regionalen und überregionalen Partnern. Wir arbeiten zusammen mit Unternehmen, Verbänden und anderen Netzwerken, die ebenfalls auf dem Gebiet Verkehr und Logistik tätig sind oder ergänzende Kompetenzen und Schwerpunktthemen im Interesse der im Güterverkehrszentrum Hafen Nürnberg ansässigen Unternehmen anbieten.

Ziele der IGVZ

Satzungsgemäße Ziele der IGVZ sind die Förderung der Weiterentwicklung des Güterverkehrszentrums (GVZ) Hafen Nürnberg sowie die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch mit anderen Güterverkehrszentren. Wir unterstützen die Interessen der Unternehmen, die im GVZ Hafen Nürnberg sowie dem näheren Hafenumfeld ansässig sind und fördern im Rahmen des Netzwerkmanagements die Kooperation sowie den Informationsaustausch GVZ-intern und -extern.

Wir verstehen uns als Partner für Unternehmen, Verbände, regionaler sowie überregionaler Behörden und fördern den Ausbau sowie die Weiterentwicklung des GVZ Hafen Nürnberg z.B. zur weiteren Verbesserung und Verknüpfung der trimodalen Infrastruktur. Durch unsere Aktivitäten wirken wir mit an der Außendarstellung des GVZ sowie dessen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.



Weiteres Ziel der IGVZ ist die Förderung eines funktionierenden Know-how-Transfers zwischen Wissenschaft und Praxis zur Übertragung theoretisch und technisch geprägter Ansätze auf relevante Abläufe im Güterverkehrszentrum, in den Unternehmen sowie deren Demonstration im betrieblichen Alltag.

Die Ziele der IGVZ sind in der Satzung verankert (aktuelle Version: November 2022), siehe Auszug:

Präambel

Der Hafen in Nürnberg verfügt über alle Leistungsmerkmale eines Güterverkehrszentrums. Die Ansiedlung der Bahn AG (KLV / UBF) im Hafengebiet sowie der geplante Hafenausbau verstärkt die Bedeutung des Hafens Nürnberg als Güterverkehrszentrum.

Es ist daher zweckmäßig und sinnvoll, dass sich insbesondere die Ansiedler im Hafengebiet und andere Interessenten zu einer Gemeinschaft zusammenschließen, die ihre Interessen bei Behörden, Verbänden, der Hafen Nürnberg-Roth GmbH und Anderen vertritt und als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Zur Stärkung der Akzeptanz ist es notwendig, der bisher tätigen Interessengruppe eine Rechtsform zu geben.

Die Gründung eines eingetragenen Vereins ist ein Schritt in die richtige Richtung, wobei nicht ausgeschlossen wird, dass zu einem späteren Zeitpunkt die Rechtsform einer GmbH gewählt wird.

§ 2

Zweck des Vereins

Der Verein bezweckt die Förderung des Güterverkehrszentrums Hafen Nürnberg, aber auch die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch mit anderen Güterverkehrszentren und Fördervereinen von Güterverkehrszentren.

In diesem Sinne vertritt der Verein die Interessen von im Hafengebiet tätigen Unternehmen und deren Mitarbeitern gegenüber anderen Gruppierungen, Verbänden, Unternehmen sowie städtischen und staatlichen Behörden. Er ist gleichzeitig Ansprechpartner für andere Gruppierungen, Verbände, Unternehmen sowie städtische und staatliche Behörden in Fragen des Ausbaus und der Förderung des Güterverkehrszentrums Hafen Nürnberg.

Der Verein verfolgt keine wirtschaftlichen Eigeninteressen. Er dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne der geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Aktivitäten der IGVZ

Die IGVZ versteht sich als Integrator, Multiplikator und Katalysator unternehmensübergreifender Aktivitäten im GVZ Hafen Nürnberg und engagiert sich für innovative Lösungen in Technik und Organisation. Die IGVZ fördert die Vernetzung und Kommunikation GVZ-intern sowie -extern und repräsentiert Mitglieder aus folgenden Bereichen und Branchen:

Logistik (Spedition, KEP, Binnenschifffahrt)
Kontraktlogistik, Lagerei und Umschlag
Sonstige Unternehmen / Dienstleister
Produktion, Handel, Recycling

IGVZ-Dialoge:

Plattform für regelmäßigen Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen, Entscheidungsträgern und Beschäftigten im GVZ Hafen Nürnberg und der Region, unter anderem zu folgenden Themen:

Gefahrgut (z.B. Änderungen der Gesetzgebung, Strahlenschutz, ...)

Green Logistics / Nachhaltigkeit
Arbeitsschutz, Fachkräftemangel

IGVZ-Website als neutrale Informationsplattform

Mitgestaltung weicher Standortfaktoren im GVZ Hafen Nürnberg sowie Intensivierung der internen und externen Kommunikation

Steuerung und Begleitung eigener **Projekte innovativer Problemlösungen** zur Transportbündelung, Verkehrsverlagerung und unternehmensübergreifender Kooperationen

Mitarbeit an Studien zur Positionierung des Logistikstandortes GVZ Hafen Nürnberg und Entwicklung in der Metropolregion Nürnberg

Praxisorientierte Mitwirkung in den bayerischen Forschungsclustern sowie in regionalen und überregionalen Netzwerken zur Entwicklung und Erprobung technischer Möglichkeiten

IGVZ-Mitglieder stehen als **Kompetenzpartner** bei Fragestellungen aus Betrieb, Transport und Logistik zur Verfügung

Wir fördern die **Vernetzung der Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasserstraße** innerhalb und außerhalb des GVZ Hafen Nürnberg. Tätigkeitsschwerpunkt der IGVZ ist die praxisorientierte und nachhaltige Darstellung synergetischer Leistungspotenziale des Standorts.

Weitere Aktivitäten der IGVZ sind angedacht und werden derzeit Zeit diskutiert:

- **„Sicherheitspartnerschaft GVZ Hafen Nürnberg“ (Gefahrgut)** unter Einbindung von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben

 Partner und Akteure der IGVZ e.V.



 **Partner und Akteure der IGVZ e.V.**

**Europäische Metropolregion Nürnberg
als Logistik-Zentrum Europas**

- Entwicklungsleitbild der Region (mit Gebietskörperschaften, IHKs, Kompetenzinitiativen...)
- Kompetenzfelder / Kompetenzinitiativen

**Wirtschaftsreferat / Wirtschaftsförderung
der Stadt Nürnberg**

- **Innovations- und Technologieförderung**
- **Logistikprojekte**
- **EU-Fördermittel**
- **Netzwerkmanagement / Kompetenzinitiativen**

IHK Nürnberg für Mittelfranken

- Geschäftsbereich Standortpolitik + Unternehmensförderung
- Entwicklungsleitbild der Wirtschaftsregion Nürnberg; Kompetenzfelder der Metropolregion Nürnberg
- Entwicklung Leitbild „Wachstum und Beschäftigung“ (inkl. Verkehr und Logistik“)
- Verkehrs- und Verladerausschuss

**CNA Think Tank for Transport & Logistics
Logistik Initiative Bayern**

Cluster-Management Bahntechnik

Innovation Circles

Innovative Projekte

Veranstaltungen + Messen
z.B. Logistik-Forum, Forum Bahntechnik, Innotrans

Bayern Innovativ GmbH

Veranstaltungen (Kongresse – Foren – Tagungen – Seminare – Workshops)

bavAIRia e.V.

Cluster Satellitennavigation
Anwendungsforum „Verkehr und Logistik“

Veranstaltungen (Kongresse – Foren – Tagungen – Seminare – Workshops)

Logistikverbände:

**LBT Landesverband bayerischer Transport- und Logistik-
unternehmen e.V., München / Nürnberg**

**LBS Landesverband bayerischer Spediteure e.V.,
München**

**BVL Bundesvereinigung Logistik
Regionalgruppe Franken**

- Anwendungsorientierte Informationsveranstaltungen und Fachvorträge in den Bereichen „Logistik / Supply Chain Management“ bei Unternehmen vor Ort
- Diskussionsforen

Hochschulen und Forschungseinrichtungen:

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Technische Hochschule Nürnberg Georg-Simon-Ohm

Fraunhofer Gesellschaft:

- IML Materialfluss und Logistik
- IIS Institut für Integrierte Schaltungen,
- ATL Arbeitsgruppe für Technologien der Logistik-Dienstleistungswirtschaft
- ZIO Zentrum für intelligente Objekte (RFID)

Die IGVZ und ihre Mitglieder sind selbstverständlich offen für die Zusammenarbeit mit weiteren Partnern und Akteuren regional und überregional.

■ Mitgliederverzeichnis (Auszug) – Stand: Januar 2024



Deutscher Wasserstraßen- und Schifffahrtsverein Rhein-Main-Donau e.V. (DWSV)



**Europäische Metropolregion Nürnberg –
 Multimodale Verkehrsdrehscheibe in Europa**

Die **Metropolregion Nürnberg** gehört zu den **10 größten Wirtschaftsräumen Deutschlands** und ist eines der wichtigsten Wirtschaftszentren in Bayern. Aufgrund der starken Exportorientierung der Metropolregion Nürnberg ist die Branche Verkehr und Logistik ein wesentlicher Standort- und Wirtschaftsfaktor. Gemäß der Studie „Logistikstandort Nürnberg“ beschäftigen rund **1.000 Unternehmen** der **Verkehr- und Logistikbranche in der Metropolregion** rund **107.000 Mitarbeiter**, davon **24.000 allein in Nürnberg**. Diese Unternehmen erwirtschaften **weltweit** einen **Jahresumsatz** von ca. **30 Mrd. Euro**.

Branchendaten Verkehr und Logistik Deutschland	Branchendaten Verkehr und Logistik Metropolregion Nürnberg
2,82 Mio. Mitarbeiter	107.000 Mitarbeiter davon 24.000 in Nürnberg
60.000 Unternehmen	1.000 Unternehmen
2011: 223 Mrd. € Umsatz (+ 6 %) ca. 8 % des BIP in Deutschland	ca. 30 Mrd. € Umsatz / p.a.

Quelle: Stadt Nürnberg Wirtschaftsbericht 2012; Fraunhofer IIS/ATL Studie „Top 100 in der Logistik 2012 / 2013“

Die Metropolregion Nürnberg liegt im **Schnittpunkt der Trans-Europäischen-Netze (TEN-V)** für Straße, Schiene und Wasserstraße: TEN-Korridor Nr. 1 (Berlin – Palermo), TEN-Korridor Nr. 18 (Rhein/Maas – Donau), TEN-Korridor Nr. 22 (Nürnberg/Dresden – Athen/Constanza). Nürnberg liegt im Schnittpunkt der wichtigsten Autobahnen (A3, A6, A9, A73) und ist angebunden an das nationale und **europäische Hochgeschwindigkeits-Fernstreckennetz der Bahn** (ICE, IC, EC). Der Main-Donau-Kanal (171 km) ist Teil der 3.500 km durchgehend schiffbaren Wasserstraße von der Nordsee bis zum Schwarzen Meer. Vom **Airport Nürnberg** aus sind rund **60 internationale Destinationen direkt erreichbar**. Die **Metropolregion Nürnberg** gehört aufgrund ihrer **geozentralen Lage in Europa** zu den **wichtigsten Logistikstandorten**. Als **Gateway** für Ost- und Süd-Ost-Europa wird die Metropolregion Nürnberg als grundlegend für den Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen zu Südost- und Osteuropa eingestuft.

SCHNITTSTELLE WICHTIGER AUTOBAHNEN, SCHIENEN- UND WASSERWEGE



Quelle: Stadt Nürnberg



Quelle: Stadt Nürnberg

Logistikstandort GVZ Hafen Nürnberg

Das **GVZ Hafen Nürnberg** ist über Binnenwasserstraßen mit 13 Ländern verbunden und zählt als **größte trimodale Logistikzentrum Süddeutschlands** zu Europas wichtigsten Güterverkehrs- und Logistikzentren. Er verknüpft effizient Binnenschiff, Bahn und Lkw. Der Branchenmix im Hafen Nürnberg umfasst Unternehmen aus Transport und Logistik, Umschlag, Recycling, Industrie, Handel, Lagerung und verkehrsrelevanten Servicedienstleistern. Unternehmen aus der Metropolregion Nürnberg und darüber hinaus nutzen den Hafen als Güter-Drehscheibe für Import und Export.

Der Kombinierte Verkehr spielt eine große Rolle: So fungiert das KV-Terminal im Hafen Nürnberg als Container-Drehkreuz für die Metropolregion Nürnberg. Die Schwergut-Kompetenz im Hafen Nürnberg ist zudem ein wichtiger Standortfaktor beispielsweise für das Siemens Transformatorenwerk Nürnberg. Hunderte Tonnen schwere Trafos starten von hier per Binnenschiff zu Kunden in alle Welt

Vom GVZ Hafen Nürnberg als zentralem Distributionsstandort in Süddeutschland sind in einem Radius von 200 km ca. 27 Mio. Menschen erreichbar. Im Radius von 700 km liegen die Seehäfen Hamburg, Bremerhaven, Rotterdam, Antwerpen, Triest, Koper, Wilhelmshaven.

Im aktuellen Ranking der Deutschen GVZ-Gesellschaft (DGG) europäischer Güterverkehrszentren belegt das GVZ Nürnberg Platz 3 in Europa hinter Verona und Bremen.

Stärken	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hervorragende trimodale Verkehrsanbindung ▪ Geozentrale Lage im Schnittpunkt der TEN (Nr. 1, 18 und 22) ▪ Leistungsfähige KV-Umschlagsanlage ▪ Eigene Hafen-Eisenbahninfrastruktur (50 km) ▪ Hohe Anzahl und umfassendes Dienstleistungsspektrum der ansässigen Logistikunternehmen ▪ Hafenzollamt ▪ Schwergutkompetenz (600 to Litzenhubsystem) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Logistkdrehscheibe in Süddeutschland ▪ Gateway für Ost und Süd-Ost-Europa ▪ Expansionsmöglichkeiten für Ansiedler dank verfügbarer Grundstücksflächen ▪ Intermodale Vernetzung mit wichtigen internationalen GVZ und Häfen

GVZ Hafen Nürnberg: Zahlen - Daten – Fakten

Fläche:	337 ha; davon Ansiedlungsflächen ca. 244 ha; 3 Hafenbecken mit 5.500 m Kaianlage
Unternehmen:	Über 200 im Güterverkehrszentrum (GVZ) ca. 350 im Hafengebiet und unmittelbaren Umfeld
Mitarbeiter:	ca. 6.700 – im Hafengebiet und unmittelbaren Umfeld ca. 20.000 hafeninduzierte Arbeitsplätze regional
Verkehrsanbindung:	<p><u>Verkehrsträger Straße:</u></p> <p>- Autobahn:</p> <p>A3: Rotterdam – Ruhrgebiet - Frankfurt - Nürnberg – Regensburg – Wien A6: Frankreich – Karlsruhe – Nürnberg – Prag A9: Brenner – Innsbruck – München – Nürnberg – Leipzig – Berlin A73: Bamberg – Nürnberg – Erfurt</p> <p>- Bundesstraßen: B2, B4, B8, B14</p> <p><u>Verkehrsträger Wasserstraße:</u></p> <p>Das GVZ Hafen Nürnberg liegt direkt am Main-Donau-Kanal, der mit 171 km als Teil der 3.500 km langen Wasserstraße „Rhein-Donau“ die Nordsee und das Schwarze Meer über 13 Länder hinweg verbindet.</p> <p><u>Verkehrsträger Schiene:</u></p> <p>Direkte Anbindung an nationale und europäische Verkehrsknoten</p> <p>- Hafenbahnhof / Stellwerk oder trimodale Umschlagsanlage für den Kombinierten Verkehr (KV):</p> <p>1 Durchfahrtsgleis mit Gleiswaage; 1 Hafenstellwerk mit SpDrs60-Technik</p> <p>Bedienung des Hafenbahnhofs über Zuführungsgleis des Bahnhof Nürnberg-Eibach (liegt an der zweigleisigen Strecke Nürnberg-Treuchtlingen, im weiteren Verlauf Richtung München sowie an der zweigleisigen Güterstrecke zum Rangierbahnhof Nürnberg.</p> <p>- Hafenbahn:</p> <p>Die Hafenbahn verfügt über ca. 50 km Gleisnetz mit 130 Weichen. Durch die Teilelektrifizierung des Hafen Bahnhofs (2007) können Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) ohne Traktionswechsel vom Bahnhof Eibach bis zum Hafenbahnhof einfahren. Auch die Nord- und Südanbindung des Terminals verfügen über eine Elektrifizierung. Neben der DB Schenker Rail nutzen viele private EVU die Hafenbahninfrastruktur.</p>

Umschlagsanlagen:

8 Kräne mit bis zu 40 to Tragfähigkeit und Förderbandanlagen für Umschlag in Schiff und Waggon.

Schwergutumschlagplatz mit Schwergutplatte

zur Zwischenlagerung und zum Umschlag schwerer Güter sowie zur Endmontage sperriger Güter mit hydraulischem Litzenhubsystem für Lasten bis 600 to.

Stichbecken für Ro-Ro-Verladungen

Umschlagsanlage im Kombinierten Ladungsverkehr (KV-Terminal):

- 1. Modul: Trimodale Umschlagsanlage (Inbetriebnahme Juni 2006):

Größtes trimodale Umschlagsanlage in Süddeutschland für den Umschlag von Containern, Wechselbehältern und Sattelaufliegern, sowie ergänzende Terminal-Dienstleistungen im Rahmen der Kombinierten Verkehre. Betreiber ist „TriCon Container-Terminal Nürnberg GmbH“ mit den Gesellschaftern Hafen Nürnberg-Roth GmbH, Container Depot Nürnberg GmbH (CDN), Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene-Straße (DUSS) mbH sowie Kombiverkehr – Deutsche Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG. Die Anlage steht jedem Eisenbahnverkehrsunternehmen und KV-Operateur öffentlich, neutral und diskriminierungsfrei zur Verfügung und profitiert von dem strategisch optimalen Standort.

Investment: 26,2 Mio. €, Fläche: ca. 85.000 m²

4 Ladegleise à 700 m Nutzlänge (+ 2 Abstellgleise à 700 m)
2 Kräne, 2 mobile Umschlagsgeräte (Reach Stacker); 1 Stichbecken

**- 2. Modul: Bimodale KV-Umschlagsanlage der DB AG
Verlagerung Containerbahnhof Austraße
Inbetriebnahme: Dezember 2009**

Investment: 32 Mio. €; Gesamtfläche 75.000 m²

6 Ladegleise à 700 m (+ 2 Abstellgleise à 700 m)
4 Schienenportalkräne (max. Tragfähigkeit 41 to)

Umschlagskapazität der beiden Module:

Schiene - Straße: 480.000 TEU p.a.
Wasserseitig: 53.000 TEU p.a.

Die trimodale KV-Umschlagsanlage verknüpft die Verkehrsträger Straße – Schiene – Wasserstraße in optimaler Weise und erhöht so die Wettbewerbsfähigkeit des Logistikstandortes GVZ Hafen Nürnberg. Verlagerungspotenziale von LKW-Transporten auf die umweltverträglichen Verkehrsmittel Bahn und Binnenschiff können so realisiert werden. Außerdem wird eine Vernetzung mit wichtigen nationalen und internationalen Logistikstandorten im Rahmen multimodaler Transportketten.

- Seehafen-Hinterlandverkehre mit Nord-, West- und Südhäfen
- Vernetzung mit wichtigen europäischen GVZ durch Ganzzugsysteme
- Vernetzung Schiff / Bahn mit dem Donauraum